

# **Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2021**

## **Furtbachkrankenhaus Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.10 am 08.11.2022 um 17:22 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

**Inhaltsverzeichnis**

|  |    |
|--|----|
| Einleitung   | 4  |
| Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses   | 7  |
| A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses  | 7  |
| A-2 Name und Art des Krankenhausträgers  | 7  |
| A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus   | 7  |
| A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie   | 7  |
| A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses   | 8  |
| A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses   | 10 |
| A-7 Aspekte der Barrierefreiheit   | 10 |
| A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung  | 10 |
| A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit   | 10 |
| A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses  | 11 |
| A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus  | 12 |
| A-10 Gesamtfallzahlen  | 12 |
| A-11 Personal des Krankenhauses  | 13 |
| A-11.1 Ärzte und Ärztinnen   | 13 |
| A-11.2 Pflegepersonal  | 13 |
| A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik                     | 15 |
| A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal   | 16 |
| A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung   | 19 |
| A-12.1 Qualitätsmanagement   | 19 |
| A-12.2 Klinisches Risikomanagement   | 19 |
| A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte  | 20 |
| A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement   | 21 |
| A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit  | 22 |
| A-13 Besondere apparative Ausstattung  | 24 |
| A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V                 | 25 |
| 14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung                    | 25 |
| 14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen) | 25 |
| Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen                              | 26 |
| B-[1].1 Furtbachkrankenhaus (Stationen 1,2,3 und 4 / Tagesklinik A, B, C, D, E und F)                        | 26 |
| B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten  | 26 |
| B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung                                | 27 |
| B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  | 27 |
| B-[1].6 Diagnosen nach ICD   | 27 |
| B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS  | 27 |
| B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten   | 28 |
| B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  | 29 |
| B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft                                     | 29 |

|   |    |
|---|----|
| B-[1].11 Personelle Ausstattung   | 30 |
| B-11.1 Ärztinnen und Ärzte  | 30 |
| B-11.2 Pflegepersonal   | 30 |
| B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik                | 31 |
| Teil C - Qualitätssicherung   | 33 |
| C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V   | 33 |
| C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V                               | 33 |
| C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung   | 33 |
| C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V  | 33 |
| C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") | 33 |
| C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V                            | 33 |
| C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr  | 33 |

## Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

### **Bild der Einrichtung / Organisationseinheit**



## **Einleitungstext**

Das Furtbachkrankenhaus ist ein psychiatrisches Fachkrankenhaus mit aktuell 90 Betten sowie 34 Tagesklinikplätzen, die in vier Stationen und einer Tagesklinik organisiert sind.

Das Versorgungsspektrum umfasst sämtliche psychiatrischen Erkrankungen, insbesondere Psychosen, schwere Persönlichkeitsstörungen, Suchterkrankungen sowie gerontopsychiatrische Krankheitsbilder. Auf einer der vier Stationen gibt es darüber hinaus ein spezialisiertes Angebot für die Behandlung von Depressionen sowie spezielle Angebote für Wahlleistungspatienten.

Unsere Patienten werden von einem multiprofessionellen Kleinteam – bestehend aus Ärzten, Psychologen, Gesundheits-, Kranken- und Altenpflegern, Sozialarbeitern, Bewegungs- und Spezialtherapeuten – behandelt. Die Behandlungskontinuität ist dabei eine unserer Prinzipien.

Gegründet 1966 noch als „Klinik der offenen Tür“ und als eine der ersten offen geführten psychiatrischen Kliniken Deutschlands, besteht die Tradition unseres Hauses im Konzept der Verbindung von psychotherapeutischen, insbesondere psychoanalytischen Denken mit psychiatrischer Versorgung. Dies spiegelt sich neben entsprechenden vielfältigen Zusatzqualifikationen der Mitarbeitenden auch in der Organisation wider.

Mit dem Umzug 1996 in die Furtbachstraße erhielt unsere Klinik nicht nur ihren heutigen Namen, sondern bietet nach Umbau und Erweiterung im Jahr 2004 seinen Patienten neben der fachkundigen Hilfe, auch einen auf ihre besonderen Bedürfnisse ausgerichteten räumlichen Rahmen. In einem 1905 errichteten denkmalgeschützten Gebäudeensemble sind die Anforderungen moderner Therapieformen einfühlsam und überzeugend in die wohnliche Umgebung der historischen Bausubstanz integriert.

Die Betreuung unserer Patienten findet sowohl stationär als auch tagesklinisch statt. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen übernimmt aber auch unsere Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) die Behandlung.

Unsere Psychiatrische Institutsambulanz arbeitet einerseits als "Kernambulanz" und steht neben Abklärungen und Indikationsgesprächen auch zur Durchführung erforderlicher Behandlungen zur Verfügung. Der stationsintegrierte Teil der Institutsambulanz ermöglicht andererseits in dafür geeigneten Fällen die Weiterbehandlung durch die bereits bekannten Behandler für davor stationäre oder tagesklinische Patienten. Darüber hinaus bietet unsere PIA auch Sprechstunden in den kooperierenden Gemeindepsychiatrischen Zentren an.

Eine weitere ambulante Versorgung steht den Patienten durch unsere seit 1997 etablierte Ergo- bzw. Gestaltungstherapie zur Verfügung. Sie bietet die Möglichkeit einer ambulanten Weiterführung der Ergotherapie/Gestaltungstherapie, kann aber auch von externen Patienten nur zur ambulanten Behandlung aufgesucht werden. Dabei findet eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Psychiatern und Psychotherapeuten sowie unserer eigenen Psychiatrischen Institutsambulanz statt.

Das Leistungsspektrum unseres Hauses wird ergänzt durch die Betreuung fünf therapeutischer Wohngemeinschaften und in Einzelfällen betreutes Einzelwohnen durch unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes.

Um zukünftig unseren Patienten alle verschiedenen Versorgungsformen anbieten zu können, planen wir die Einrichtung von stationsäquivalenten Behandlungsplätzen.

Die sog. Laienhelferarbeit hat bei uns bereits eine lange Tradition. Der sog. „Montagsclub“ ist seit Jahren etabliert und bei Patienten und Besuchern präsent. Kulturelle Veranstaltungen oder eine im Haus eingerichtete Cafeteria – soweit die Corona-Pandemie die Durchführung zulässt – runden unser Angebot ab. Die Cafeteria stellt neben hervorragender Kommunikationsmöglichkeiten zugleich auch ein arbeitstherapeutisches Angebot für Patienten oder ehemalige Patienten unseres Hauses dar. Weitere Arbeitserprobungsmöglichkeiten werden in unserer Patientenbibliothek, einer eigenen Garten- und Kochgruppe angeboten. Die Freizeitgruppe bringt die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung nahe.

Die Trägerin unseres Fachkrankenhauses, die Stiftung „Furtbachkrankenhaus Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, sowie die Klinikleitung fördern die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterschaft. Jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter steht die Möglichkeit offen, an Fortbildungen – auch mit Blick auf Qualifizierungsmaßnahmen – teilzunehmen. Die 14-tägig auf jeder Station stattfindende Supervision durch externe Psychoanalytiker ist Ausdruck des psychotherapeutischen Verständnisses im Gesamthaus. Bei psychoanalytischer Weiterbildung werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich unterstützt, z.B. durch flexible Gestaltung der Arbeitszeit.

Selbstverständlich wird auch die wissenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert. Dazu gehören Teilnahmen an verschiedenen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen, z.B. „Prävention von Gewalt und Zwang in der Psychiatrie“ oder „Suizidalität und Psychiatrisches Krankenhaus“, oder auch das Engagement in der Landesgemeinschaft „Tageskliniken in Baden-Württemberg“.

**Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

|          |  |
|----------|--|
| Name     | Herr Jens Pahr                                 |
| Position | Medizincontrolling & Qualitätsmanagement (QSB) |
| Telefon  | 0711 / 6465 - 387                              |
| Fax      | 0711 / 6465 - 301                              |
| E-Mail   | pahr@fbkh.org                                  |

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

|          |                       |
|----------|-----------------------|
| Name     | Frau Christine Bühler |
| Position | Stiftungsvorständin   |
| Telefon. | 0711 / 6465 - 0       |
| Fax      | 0711 / 6465 - 301     |
| E-Mail   | info@fbkh.org         |

**Weiterführende Links**

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| URL zur Homepage              | <a href="http://www.fbkh.org/">http://www.fbkh.org/</a>                                   |
| URL für weitere Informationen | <a href="http://www.fbkh.org/die-klinik/#c1675">http://www.fbkh.org/die-klinik/#c1675</a> |

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

|  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| Name                                       | Furtbachkrankenhaus Stuttgart       |
| Institutionskennzeichen                    | 260810293                           |
| Standortnummer aus dem Standortverzeichnis | 772826000                           |
| alte Standortnummer                        | 00                                  |
| Hausanschrift                              | Furtbachstraße 6<br>70178 Stuttgart |
| Postfach                                   | 102663<br>70022 Stuttgart           |
| Telefon                                    | 0711 / 6465 - 0                     |
| E-Mail                                     | info@fbkh.org                       |
| Internet                                   | http://www.fbkh.org/                |

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

| Name   | Position   | Telefon           | Fax               | E-Mail                |
|--|--|-------------------|-------------------|-----------------------|
| Herr Univ.-Prof. Dr. med. Elmar Etzersdorfer | Chefarzt / Ärztliche Leitung                     | 0711 / 6465 - 126 | 0711 / 6465 - 155 | etzersdorfer@fbkh.org |
| Herr Dr. med. Alexandros Michaelides         | 1. Oberarzt / stellvertretende ärztliche Leitung | 0711 / 6465 - 126 | 0711 / 6465 - 155 | michaelides@fbkh.org  |

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

| Name                 | Position                             | Telefon         | Fax               | E-Mail           |
|----------------------|--------------------------------------|-----------------|-------------------|------------------|
| Frau Jessica Blummer | stellvertretende Pflegedienstleitung | 0711 / 6465 - 0 | 0711 / 6465 - 368 | blummer@fbkh.org |
| Herr Ronny Winzler   | Pflegedienstleitung                  | 0711 / 6465 - 0 | 0711 / 6465 - 368 | winzler@fbkh.org |

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

| Name              | Position          | Telefon         | Fax               | E-Mail          |
|-------------------|-------------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| Herr Willi Slesak | Verwaltungsleiter | 0711 / 6465 - 0 | 0711 / 6465 - 144 | slesak@fbkh.org |

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

|      |  |
|------|--|
| Name | Stiftung Furtbachkrankenhaus Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie |
| Art  | freigemeinnützig   |

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus? trifft nicht zu

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?  Ja

**A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

| <b>Nr.</b> | <b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>  | <b>Kommentar / Erläuterung</b>   |
|------------|--|--|
| MP03       | Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare   | Pflegegespräche im Kontext multiprofessioneller Kleinteambehandlung  |
| MP06       | Basale Stimulation   | Erfolgt nach Rücksprache mit dem Pflegedienst  |
| MP08       | Berufsberatung/Rehabilitationsberatung   | Beratung über den Sozialdienst   |
| MP11       | Sporttherapie/Bewegungstherapie  | Bewegungstherapie, Walkinggruppen, Ausdauer und Belastungstraining, Kraft- und Ausdauertraining, Bewegung für Ältere |
| MP13       | Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen                                 | Beratung durch Stationsärzte, Pflege und Diätberatung sowie durch die Küche  |
| MP14       | Diät- und Ernährungsberatung   | Nach Rücksprache mit dem behandelnden Stationsarzt hinzuziehbar  |
| MP15       | Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege   | Pflegeentlassbrief und Pflegeplanungen zur Überleitung in die ambulante Pflege oder stationäre Pflegeeinrichtungen   |
| MP16       | Ergotherapie/Arbeitstherapie   | Kognitives Training (Cog Pack und materialbezogene Gruppen)  |
| MP17       | Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege                                    | Feste Bezugspflegerinnen- und Pfleger in multiprofessionellen Kleinteams   |
| MP21       | Kinästhetik  | Beratung und Unterstützung durch den Pflegedienst  |
| MP23       | Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie                                   | Kunst- und Gestaltungstherapie, Freies Gestalten, Projektgruppen   |
| MP26       | Medizinische Fußpflege   | Nach Rücksprache mit dem behandelnden Stationsarzt und der Pflege hinzuziehbar                                       |
| MP27       | Musiktherapie  | Singen und Musizieren in angeleiteten Gruppen oder Einzelnen   |
| MP32       | Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie                           | Nach Anmeldung über den behandelnden Stationsarzt hinzuziehbar   |
| MP33       | Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse  | Morgenrunden und Gesprächsgruppen mit einem Stationsarzt und Personal aus der Pflege                                 |
| MP34       | Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst                        | Stationen, Tageskliniken, Psychiatrische Institutsambulanz, Ergoambulanz, Privatambulanz und Wohngruppen             |
| MP39       | Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen | Nach individueller Rücksprache mit dem Personal vereinbar  |
| MP40       | Spezielle Entspannungstherapie   | Anmeldung über den behandelnden Stationsarzt nach individuellem Therapieplan der Stationen                           |



| <b>Nr.</b> | <b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>   | <b>Kommentar / Erläuterung</b>   |
|------------|---|--|
| MP42       | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot   | Morgenrunden, Pflegevisiten, Förderung alltagspraktischer und sozialer Kompetenzen, Realitätsanpassungstraining, Kochgruppen, erlebnisorientierte Freizeitgestaltung z.B. durch Besuche von Ausstellungen, bewegungsfördernde Laufgruppen und themenzentrierte Projektgruppen z.B. Zeitungsgruppen |
| MP47       | Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik   | Nach Rücksprache mit dem Stationsarzt und der Pflege sind Experten z.B. Sanitätshäuser hinzuziehbar  |
| MP51       | Wundmanagement  | Nach aktuellen Expertenstandards, Wundmanagerin in der Pflege  |
| MP52       | Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen  | Über den Sozialdienst und das Stationspersonal, Kontaktdaten und Material auf den Stationen, Tagesklinik und PIA   |
| MP53       | Aromapflege/-therapie   | Erfolgt nach Rücksprache mit dem Pflegedienst  |
| MP56       | Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung   | Im Rahmen einer: Koch-, Zeitungs-, Terrassen- und Gartengruppe, Werkgruppe (Mosaikgruppe), Patientencafes und einer Patientenbibliothek. Weiter sind Arbeitserprobung in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen möglich  |
| MP59       | Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining                     | Durch Spezialtherapeuten, Anmeldung erfolgt über die Stationsärzte   |
| MP63       | Sozialdienst  | Sozialarbeiter sind auf allen Stationen und den Tageskliniken vertreten  |
| MP64       | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit   | Vorträge des Chefarztes bei unterschiedlichen öffentlichen, fachspezifischen Veranstaltungen   |
| MP68       | Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege | Über den Sozialdienst und die Stationsärzte  |

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr.  | Leistungsangebot   | URL | Kommentar / Erläuterung   |
|------|--|-----|---|
| NM02 | Ein-Bett-Zimmer  |     |   |
| NM03 | Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle  |     |   |
| NM10 | Zwei-Bett-Zimmer   |     |   |
| NM11 | Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle   |     |   |
| NM42 | Seelsorge/spirituelle Begleitung   |     | Katholische, evangelische und muslimische Seelsorge im Haus                         |
| NM49 | Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten   |     | Psychoedukationsgruppen   |
| NM60 | Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen   |     | Über den Sozialdienst und das Personal. Kontaktdaten und Material auf den Stationen |
| NM66 | Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen   |     | Individuelle Lösungen in Absprache  |
| NM68 | Abschiedsraum  |     | Raum der Stille   |
| NM69 | Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum) |     | Genauere Informationen erhalten Sie bei Aufnahme durch den Pflegedienst             |

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

|                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| Name                          | Rupert Dörflinger               |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Gesundheits- und Krankenpfleger |
| Telefon                       | 0711 / 6465 - 159               |
| Fax                           | 0711 / 6465 - 301               |
| E-Mail                        | doerflinger@fbkh.org            |

### A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

| Nr.  | Aspekt der Barrierefreiheit  | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|-------------------------|
| BF02 | Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift                    |                         |
| BF04 | Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung   |                         |
| BF06 | Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen  |                         |
| BF08 | Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen  |                         |
| BF09 | Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)  |                         |
| BF10 | Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher   |                         |
| BF11 | Besondere personelle Unterstützung   |                         |
| BF17 | Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße                             |                         |
| BF20 | Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße           |                         |
| BF21 | Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße |                         |

| Nr.  | Aspekt der Barrierefreiheit   | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| BF22 | Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße |                         |
| BF24 | Diätische Angebote  |                         |
| BF25 | Dolmetscherdienste  |                         |
| BF26 | Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal   |                         |
| BF32 | Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung  |                         |
| BF33 | Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen                           |                         |
| BF35 | Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen                             |                         |
| BF37 | Aufzug mit visueller Anzeige  |                         |
| BF41 | Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme   |                         |

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

| Nr.  | Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten | Kommentar / Erläuterung   |
|------|--|---|
| FL01 | Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten                     | Der Chefarzt war langjährig Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention, e.V., seit 2014 ist er 1. Stv. Vorsitzender. Als Universitätsprofessor gibt er Lehrveranstaltungen an der Universität Wien sowie Seminare im Rahmen der Facharztweiterbildung für Psychiatrie und Psychotherapie. |
| FL03 | Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)                                | Möglich ist die Ableistung von Famulaturen sowie im Bachelor/Masterstudiengang Psychologie geforderten Praktika, ebenso Psychotherapeuten/-innen in Ausbildung. Studierende der Sozialen Arbeit können Praxissemester in unserem Sozialdienst ableisten, ebenso in der Kunst- und Gestaltungstherapie.      |
| FL04 | Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten                   | Kooperationen: Univ. Wien, Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie, Wiener Werkstätte für Suizidforschung. Im Projekt „Poststationäre Suizidprävention“ mit Univ. Halle (OA Dr. Krause) und Dresden (Fr. PD Lewitzka). Im Projekt „Verhinderung von Zwang“ (PreVCo) mit der Univ. Ulm (Prof. Steinert). |

| Nr.  | Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten | Kommentar / Erläuterung  |
|------|--|--|
| FL08 | Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher                         | Veröffentlichungen von Zeitschriften- und Buchartikeln, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift „Suizidprophylaxe“, des Editorial Board der Zeitschrift „Psychopraxis“. Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Nationalen Suizidpräventionsprogramms für Deutschland. |

#### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

| Nr.  | Ausbildung in anderen Heilberufen                                     | Kommentar / Erläuterung  |
|------|---|--|
| HB01 | Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger | Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege aus kooperierenden Pflegeschulen und Ausbildungszentren absolvieren im Furtbachkrankenhaus ihre psychiatrischen Praxiseinsätze. |
| HB17 | Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer                         | Auszubildende aus kooperierenden Pflegeschulen und Ausbildungszentren absolvieren im Furtbachkrankenhaus ihre psychiatrischen Praxiseinsätze.                                    |

#### A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 124

#### A-10 Gesamtfallzahlen

##### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

|   |     |
|---|-----|
| Vollstationäre Fallzahl   | 811 |
| Teilstationäre Fallzahl   | 138 |
| Ambulante Fallzahl  | 54  |
| Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB) | 0   |

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

|   |       |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt)                      | 11,80 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 11,80 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00  |
| Ambulante Versorgung                            | 1,00  |
| Stationäre Versorgung                           | 10,80 |

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

|  |       |
|--|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt)   | 4,50  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                                       | 4,50  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                                      | 0,00  |
| Ambulante Versorgung   | 0,40  |
| Stationäre Versorgung  | 4,10  |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50 |

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

|                 |   |
|-----------------|---|
| Anzahl Personen | 0 |
|-----------------|---|

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

|   |   |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung                            | 0 |
| Stationäre Versorgung                           | 0 |

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

|   |   |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung                            | 0 |
| Stationäre Versorgung                           | 0 |

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

|   |       |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt)                      | 50,00 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 49,20 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,80  |
| Ambulante Versorgung                            | 0,70  |
| Stationäre Versorgung                           | 49,30 |

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

|   |   |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung                            | 0 |
| Stationäre Versorgung                           | 0 |

**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen**

|   |      |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt)                      | 2,00 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,00 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00 |
| Stationäre Versorgung                           | 2,00 |

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

|   |   |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung                            | 0 |
| Stationäre Versorgung                           | 0 |

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

|   |       |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt)                      | 14,90 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 14,90 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00  |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00  |
| Stationäre Versorgung                           | 14,90 |

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

|   |   |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung                            | 0 |
| Stationäre Versorgung                           | 0 |

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

|   |      |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt)                      | 1,50 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 1,50 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00 |
| Stationäre Versorgung                           | 1,50 |

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

|   |   |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung                            | 0 |
| Stationäre Versorgung                           | 0 |

**Medizinische Fachangestellte**

|   |     |
|---|-----|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt)                      | 2,6 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,6 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,0 |
| Ambulante Versorgung                            | 1,7 |
| Stationäre Versorgung                           | 0,9 |

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

|  |       |
|--|-------|
| Anzahl Vollkräfte  | 0     |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                                       | 0     |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                                      | 0     |
| Ambulante Versorgung   | 0     |
| Stationäre Versorgung  | 0     |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50 |

**A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**
**Diplom Psychologen**

|   |      |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 5,10 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 5,10 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |
| Ambulante Versorgung                            | 0,90 |
| Stationäre Versorgung                           | 4,20 |

**Psychologische Psychotherapeuten**

|   |      |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0,60 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,60 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00 |
| Stationäre Versorgung                           | 0,60 |

**Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit**

|  |      |
|--|------|
| Anzahl Vollkräfte                              | 7,30 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |

|   |      |
|---|------|
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 7,30 |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00 |
| Stationäre Versorgung                           | 7,30 |

#### Ergotherapeuten

|   |      |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 1,5  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 1,5  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,0  |
| Ambulante Versorgung                            | 0,20 |
| Stationäre Versorgung                           | 1,30 |

#### Physiotherapeuten

|   |     |
|---|-----|
| Anzahl Vollkräfte                               | 1,7 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 1,7 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,0 |
| Ambulante Versorgung                            | 0,0 |
| Stationäre Versorgung                           | 1,7 |

#### Sozialpädagogen

|   |      |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 6,60 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 6,60 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |
| Ambulante Versorgung                            | 1,90 |
| Stationäre Versorgung                           | 4,70 |

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

| <b>Spezielles therapeutisches Personal</b>      | <b>Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)</b> |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 1,5   |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 1,5   |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0   |
| Ambulante Versorgung                            | 0,2   |
| Stationäre Versorgung                           | 1,3   |
| Kommentar/ Erläuterung                          |   |

| <b>Spezielles therapeutisches Personal</b>      | <b>Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)</b> |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 4,60  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 4,60  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00  |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00  |
| Stationäre Versorgung                           | 4,60  |
| Kommentar/ Erläuterung                          |   |

| <b>Spezielles therapeutisches Personal</b> | <b>Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)</b> |
|--|---|
|--|---|



|   |      |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0,90 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,90 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00 |
| Stationäre Versorgung                           | 0,90 |
| Kommentar/ Erläuterung                          |      |

| <b>Spezielles therapeutisches Personal</b>      | <b>Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)</b> |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0,80  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,80  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00  |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00  |
| Stationäre Versorgung                           | 0,80  |
| Kommentar/ Erläuterung                          |   |

| <b>Spezielles therapeutisches Personal</b>      | <b>Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)</b> |
|---|--|
| Anzahl Vollkräfte                               | 5,10   |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 5,10   |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00   |
| Ambulante Versorgung                            | 0,90   |
| Stationäre Versorgung                           | 4,20   |
| Kommentar/ Erläuterung                          |  |

| <b>Spezielles therapeutisches Personal</b>      | <b>Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)</b> |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte                               | 4,60  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 4,60  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00  |
| Ambulante Versorgung                            | 0,90  |
| Stationäre Versorgung                           | 3,70  |
| Kommentar/ Erläuterung                          |   |

| <b>Spezielles therapeutisches Personal</b>      | <b>Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)</b> |
|---|--|
| Anzahl Vollkräfte                               | 2,00   |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,00   |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00   |
| Ambulante Versorgung                            | 1,00   |
| Stationäre Versorgung                           | 1,00   |
| Kommentar/ Erläuterung                          |  |

| <b>Spezielles therapeutisches Personal</b>      | <b>Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)</b> |
|---|--|
| Anzahl Vollkräfte                               | 1,0  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 1,0  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,0  |
| Ambulante Versorgung                            | 0,0  |
| Stationäre Versorgung                           | 1,0  |
| Kommentar/ Erläuterung                          |  |

| <b>Spezielles therapeutisches Personal</b>      | <b>Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge (SP31)</b> |
|---|--|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0,9  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,9  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,0  |
| Ambulante Versorgung                            | 0,0  |
| Stationäre Versorgung                           | 0,9  |
| Kommentar/ Erläuterung                          |  |

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Name                          | Herr Jens Pahr                                 |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Medizincontrolling & Qualitätsmanagement (QSB) |
| Telefon                       | 0711 6465 387                                  |
| Fax                           | 0711 6465 301                                  |
| E-Mail                        | pahr@fbkh.org                                  |

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

|  |   |
|--|---|
| Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche | Klinikleitung, Risikoverantwortliche und das Medizincontrolling & Qualitätsmanagement |
| Tagungsfrequenz des Gremiums               | monatlich   |

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Name                          | Herr Jens Pahr                                 |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Medizincontrolling & Qualitätsmanagement (QSB) |
| Telefon                       | 0711 6465 387                                  |
| Fax                           | 0711 6465 301                                  |
| E-Mail                        | pahr@fbkh.org                                  |

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

| Nr.  | Instrument / Maßnahme   | Zusatzangaben                      |
|------|---|------------------------------------|
| RM01 | Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor                            | FBK Risikomanagement<br>2020-05-19 |
| RM04 | Klinisches Notfallmanagement  | FBK Risikomanagement<br>2020-05-19 |
| RM05 | Schmerzmanagement   | Expertenstandard<br>2020-06-01     |
| RM06 | Sturzprophylaxe   | Expertenstandard<br>2013-01-01     |
| RM07 | Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) | Expertenstandard<br>2016-04-01     |
| RM08 | Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen   | FBK Risikomanagement<br>2020-05-19 |
| RM09 | Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten   | FBK Risikomanagement<br>2020-05-19 |

| Nr.  | Instrument / Maßnahme  | Zusatzangaben  |
|------|--|--|
| RM10 | Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen | <input type="checkbox"/> Andere Wöchentlich patientenbezogen in den Großteams              |
| RM18 | Entlassungsmanagement  | Entlassmanagement n. § 39 Absatz 1a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) 2017-12-01 |

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?  Ja

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?  Ja

Tagungsfrequenz wöchentlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit Das Fehlermeldesystem ist niederschwellig für alle Mitarbeiter anwendbar. Die Auswertung erfolgt zeitnah nach Eingang der Meldung. Klinikleitung und Risikoverantwortliche werden unmittelbar informiert.

#### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

| Nr.  | Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem  | Zusatzangaben |
|------|---|---------------|
| IF02 | Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen  | halbjährlich  |
| IF03 | Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem | bei Bedarf    |

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem  Nein

### A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygeniker und Krankenhaushygienikerinnen 0

Hygienebeauftragte Ärzte und 1 hygienebeauftragte Ärztinnen Frau Dr. med. Marion Schumann (Oberärztin, Furtbachkrankenhaus)

Hygienefachkräfte (HFK)

Hygienebeauftragte in der Pflege

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet  Ja

Tagungsfrequenz der Hygienekommission jährlich

#### Vorsitzender der Hygienekommission

Name Frau Dr. med. Marion Schumann

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Hygienebeauftragte Ärztin

Telefon

Fax

E-Mail

#### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

**A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

 Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?  nein

**A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie**

 Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?  nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor? trifft nicht zu

**A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

 Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?  nein

**A-12.3.2.4 Händedesinfektion**

 Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?  Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen 10,4 ml/Patiententag

 Ist eine Intensivstation vorhanden?  Nein

 Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?  nein

**A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)**

 Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke  nein

 ([www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html))

 Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement  ja

meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).

 Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?  ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten? teilweise

**A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement**

| Nr.  | Hygienebezogene Maßnahme                              | Zusatzangaben | Kommentar/ Erläuterung |
|------|---|---------------|------------------------|
| HM09 | Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen | jährlich      |                        |

**A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

|   |                             |   |
|---|-----------------------------|---|
| Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.   | <input type="checkbox"/> Ja | Anonymisierte Patiententrückmeldungen anhand Rückmeldebögen über Sammelkästen auf den Stationen. Die Auswertung erfolgt regelmäßig. |
| Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) | <input type="checkbox"/> Ja | Im Intranet für das Personal jederzeit zugängliches FBK-Beschwerdemanagementkonzept.  |

|   |                               |  |
|---|-------------------------------|--|
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden   | <input type="checkbox"/> Ja   | FBK-Beschwerdemanagementkonzept: Mündliche Beschwerden werden über das Personal, die Oberärzte und Stationsleitungen an die Klinikleitung und Qualitätsmanagement weiter getragen. |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden  | <input type="checkbox"/> Ja   | FBK-Beschwerdemanagementkonzept: Schriftliche Beschwerden können über die Sammelkästen der Stationen und Tagesklinik abgegeben werden. Eine Leerung erfolgt wöchentlich.           |
| Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert         | <input type="checkbox"/> Ja   |  |
| Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt          | <input type="checkbox"/> Ja   | FBK-Beschwerdemanagementkonzept: Klinikleitung und Qualitätsmanagement.  |
| Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt | <input type="checkbox"/> Nein |  |
| Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren   | <input type="checkbox"/> Ja   | Sammelkästen auf den Stationen und der Tagesklinik.  |
| Patientenbefragungen  | <input type="checkbox"/> Ja   | FBK-Beschwerdemanagementbogen (Multiple Choice und Freitext) RSOL 000  |
| Einweiserbefragungen  | <input type="checkbox"/> Nein | Eine Einweiserbefragung wurde nicht durchgeführt.  |

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

| Name           | Funktion / Arbeitsschwerpunkt                  | Telefon       | Fax           | E-Mail        |
|----------------|--|---------------|---------------|---------------|
| Herr Jens Pahr | Medizincontrolling & Qualitätsmanagement (QSB) | 0711 6465 387 | 0711 6465 301 | pahr@fbkh.org |

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name Herr Dr. med. Alexandros Michaelides  
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt 1. Oberarzt / stellvertretende ärztliche Leitung

|         |               |
|---------|---------------|
| Telefon | 0711 6465 126 |
| Fax     | 0711 6465 155 |
| E-Mail  | info@fbkh.org |

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

|   |  |
|---|--|
| Anzahl Apotheker                          | 0  |
| Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal | 0  |
| Kommentar/ Erläuterung                    | Keine eigene Apotheke im Furtbachkrankenhaus. Kooperation mit der Apotheke des Klinikum Esslingen. |

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:  
Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

| Nr.  | Instrument / Maßnahme   | Zusatzangaben                      | Erläuterung |
|------|---|------------------------------------|-------------|
| AS03 | Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese | FBK-Risikomanagement<br>2020-05-19 |             |

| Nr.  | Instrument / Maßnahme  | Zusatzangaben  | Erläuterung |
|------|--|--|-------------|
| AS04 | Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen) |  |             |
| AS06 | SOP zur guten Verordnungspraxis  | FBK Risikomanagement<br>2018-07-01   |             |
| AS07 | Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)   |  |             |
| AS10 | Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln  | <input type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe)<br>PSYACT   |             |
| AS11 | Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln  |  |             |
| AS12 | Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern   | <input type="checkbox"/> Fallbesprechungen<br><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung   |             |
| AS13 | Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung  | <input type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs<br><input type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans<br><input type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten |             |

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

| Nr.  | Vorhandene Geräte                  | Umgangssprachliche Bezeichnung                              | 24h | Kommentar / Erläuterung   |
|------|------------------------------------|---|-----|---|
| AA08 | Computertomograph (CT)             | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | Ja  | Extern möglich durch Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten und Kliniken der Maximalversorgung |
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | Hirnstrommessung  | Ja  | Im Furtbachkrankenhaus möglich  |
| AA14 | Gerät für Nierenersatzverfahren    | Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)        | Ja  | Extern möglich durch Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten und Kliniken der Maximalversorgung |



| Nr.  | Vorhandene Geräte             | Umgangssprachliche Bezeichnung   | 24h | Kommentar / Erläuterung   |
|------|-------------------------------|--|-----|---|
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder | Ja  | Extern möglich durch Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten und Kliniken der Maximalversorgung |

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

### 14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Die Notfallstufe oder Nichtteilnahme wurde noch nicht vereinbart

### 14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

|   |      |
|---|------|
| Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.  | Nein |
| Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. | Nein |

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Furtbachkrankenhaus (Stationen 1,2,3 und 4 / Tagesklinik A, B, C, D, E und F)

|   |   |
|---|---|
| Name der Organisationseinheit / Fachabteilung | Furtbachkrankenhaus (Stationen 1,2,3 und 4 / Tagesklinik A, B, C, D, E und F) |
| Fachabteilungsschlüssel                       | 2900  |
| Art der Abteilung                             | Hauptabteilung  |

#### Chefärztinnen/-ärzte

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Name                          | Herr Univ.-Prof. Dr. med. Elmar Etzersdorfer                              |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Chefarzt / Ärztlicher Leiter  |
| Telefon                       | 0711 / 6465 - 0   |
| Fax                           | 0711 / 6465 - 155   |
| E-Mail                        | info@fbkh.org   |
| Strasse / Hausnummer          | Furtbachstraße 6  |
| PLZ / Ort                     | 70178 Stuttgart   |
| URL                           | <a href="https://www.fbkh.org/kontakt/">https://www.fbkh.org/kontakt/</a> |

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Name                          | Herr Dr. med. Alexandros Michaelides                                     |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | 1. Oberarzt / stellvertretender ärztlicher Leiter                        |
| Telefon                       | 0711 / 6465 - 0  |
| Fax                           | 0711 / 6465 - 155  |
| E-Mail                        | info@fbkh.org  |
| Strasse / Hausnummer          | Furtbachstraße 6   |
| PLZ / Ort                     | 70178 Stuttgart  |
| URL                           | <a href="https://www.fbkh.org/kontakt/">https://www.fbkh.org/kontakt</a> |

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V  Ja

Kommentar/Erläuterung

---

**B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

| Nr.  | Medizinische Leistungsangebote  | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen            |                         |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen                         |                         |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen  |                         |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen                        |                         |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren           |                         |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen                                    |                         |
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen  |                         |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen   |                         |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend |                         |
| VP10 | Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen  |                         |
| VP12 | Spezialsprechstunde   |                         |
| VP15 | Psychiatrische Tagesklinik  |                         |

**B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

|                         |     |
|-------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl | 740 |
| Teilstationäre Fallzahl | 120 |

**B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

| ICD-10-GM-Ziffer | Fallzahl | Offizielle Bezeichnung  |
|------------------|----------|---|
| F20              | 226      | Schizophrenie   |
| F32              | 129      | Depressive Episode  |
| F10              | 109      | Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol  |
| F25              | 81       | Schizoaffektive Störungen   |
| F33              | 67       | Rezidivierende depressive Störung   |
| F05              | 43       | Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt   |
| F19              | 32       | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen            |
| F23              | 28       | Akute vorübergehende psychotische Störungen   |
| F43              | 21       | Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen  |
| F06              | 20       | Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit |

**B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

| OPS-301 Ziffer | Anzahl | Offizielle Bezeichnung   |
|----------------|--------|--|
| 9-649          | 7561   | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen   |
| 9-607          | 1072   | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen                              |
| 9-617          | 404    | Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal   |
| 9-618          | 236    | Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen |
| 9-984          | 187    | Pflegebedürftigkeit  |

| OPS-301 Ziffer | Anzahl | Offizielle Bezeichnung   |
|----------------|--------|--|
| 9-640          | 150    | Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen                   |
| 9-619          | 100    | Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen |
| 9-61a          | 45     | Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen |
| 3-800          | 14     | Native Magnetresonanztomographie des Schädels  |
| 6-005          | 10     | Applikation von Medikamenten, Liste 5  |

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr.      | Art der Ambulanz                                  | Bezeichnung der Ambulanz               | Angebote ne Leistungen   | Kommentar / Erläuterung |
|----------|---|--|--|-------------------------|
| AM0<br>2 | Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V | Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) | <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> </ul> | IK-Nummer: 490810716    |
| AM0<br>7 | Privatambulanz                                    | Privatambulanz                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen</li> </ul>  |                         |

| Nr.      | Art der Ambulanz   | Bezeichnung der Ambulanz        | Angebotene Leistungen (VP03)  | Kommentar / Erläuterung  |
|----------|--|---------------------------------|---|--|
|          |  |                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> </ul> |  |
| AM1<br>1 | Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V   | Vorgespräche in der Tagesklinik | <ul style="list-style-type: none"> <li>Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>  |  |
| AM1<br>6 | Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) | Ergotherapie-Ambulanz           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> </ul>  | Ergotherapeutische/gestaltungstherapeutische Weiterbehandlung nach stationärer Behandlung oder als Ergänzung zur ambulanten Psychotherapie |

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  
stationäre BG-Zulassung

Nein

Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

|   |          |
|---|----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 11,80    |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 11,80    |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00     |
| Ambulante Versorgung                            | 1,00     |
| Stationäre Versorgung                           | 10,80    |
| Fälle je VK/Person                              | 68,51851 |

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

|  |           |
|--|-----------|
| Anzahl Vollkräfte  | 4,50      |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                                       | 4,50      |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                                      | 0,00      |
| Ambulante Versorgung   | 0,40      |
| Stationäre Versorgung  | 4,10      |
| Fälle je VK/Person   | 180,48780 |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50     |

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

| Nr.  | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen) | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| AQ51 | Psychiatrie und Psychotherapie                                      |                         |
| Nr.  | Zusatz-Weiterbildung  | Kommentar / Erläuterung |
| ZF35 | Psychoanalyse   |                         |
| ZF36 | Psychotherapie – fachgebunden –                                     |                         |
| ZF45 | Suchtmedizinische Grundversorgung                                   |                         |
| ZF73 | Psychotherapie  |                         |

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

|   |          |
|---|----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 50,00    |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 49,20    |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,80     |
| Ambulante Versorgung                            | 0,70     |
| Stationäre Versorgung                           | 49,30    |
| Fälle je VK/Person                              | 15,01014 |

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

|   |      |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 2,00 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,00 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00 |

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| Stationäre Versorgung | 2,00      |
| Fälle je VK/Person    | 370,00000 |

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

|   |          |
|---|----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 14,90    |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 14,90    |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00     |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00     |
| Stationäre Versorgung                           | 14,90    |
| Fälle je VK/Person                              | 49,66442 |

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

|   |           |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 1,50      |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 1,50      |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00      |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00      |
| Stationäre Versorgung                           | 1,50      |
| Fälle je VK/Person                              | 493,33333 |

#### Medizinische Fachangestellte

|   |           |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 2,6       |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,6       |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,0       |
| Ambulante Versorgung                            | 1,7       |
| Stationäre Versorgung                           | 0,9       |
| Fälle je VK/Person                              | 822,22222 |

|  |       |
|--|-------|
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50 |
|--|-------|

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

| Nr.  | Anerkannte Fachweiterbildung/<br>zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|-------------------------|
| PQ01 | Bachelor   |                         |
| PQ05 | Leitung einer Station / eines Bereichs                               |                         |
| PQ10 | Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie          |                         |

### B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

|   |           |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 5,10      |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 5,10      |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00      |
| Ambulante Versorgung                            | 0,90      |
| Stationäre Versorgung                           | 4,20      |
| Fälle je VK/Person                              | 176,19047 |

**Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten**

|   |            |
|---|------------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 0,60       |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,60       |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00       |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00       |
| Stationäre Versorgung                           | 0,60       |
| Fälle je VK/Person                              | 1233,33333 |

**Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)**

|   |           |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 7,30      |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00      |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 7,30      |
| Ambulante Versorgung                            | 0,00      |
| Stationäre Versorgung                           | 7,30      |
| Fälle je VK/Person                              | 101,36986 |

**Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten**

|   |           |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 1,5       |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 1,5       |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,0       |
| Ambulante Versorgung                            | 0,20      |
| Stationäre Versorgung                           | 1,30      |
| Fälle je VK/Person                              | 569,23076 |

**Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten**

|   |           |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 1,7       |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 1,7       |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,0       |
| Ambulante Versorgung                            | 0,0       |
| Stationäre Versorgung                           | 1,7       |
| Fälle je VK/Person                              | 435,29411 |

**Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen**

|   |           |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte                               | 6,60      |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 6,60      |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00      |
| Ambulante Versorgung                            | 1,90      |
| Stationäre Versorgung                           | 4,70      |
| Fälle je VK/Person                              | 157,44680 |



## Teil C - Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

| Bundesland        | Leistungsbereich | nimmt teil | Kommentar / Erläuterung |
|-------------------|------------------|------------|-------------------------|
| Baden-Württemberg | MRE              | ja         |                         |

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

|  |   |
|--|---|
| Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen) | 8 |
| Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt   | 4 |
| Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben   | 4 |

(\*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

### C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt